



PROGRAMM und Segelanweisungen

Internationale Deutsche Meisterschaft 2010 der Star-Boot-Klasse

29. August bis 03. September 2010

R: 1,50

Veranstalter:	Deutscher Segler Verband
Durchführender Verein:	Verein Seglerhaus am Wannsee
Wettfahrtleiter:	Andreas Schorr, VSaW
Stellv. Wettfahrtleiter:	Marko Müller
Wettfahrtleitung:	Kathrin Röhner Mathias Brehmer Christian Müller Peter Rieck
Jury:	Siegfried Uecker GER IJ (Obmann) Erich Michel AUT IJ Leo-Pieter Stoel NED IJ Peter Farbowski AUT NJ Vilim Narkst CRO NJ Knut Hohenstein GER NJ
Vermesser:	Peter Möckl
Regattabüro:	Heike von Emden, Frank Butzmann
Startschiff:	„Lieselotte“
Motorboote der WL:	„Wannsee 3“, „Lieschen“, „Tucke“



**Berliner
Volksbank**

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN

Weber weber-auto.de



Programm

1. Kontrollvermessung und Wettfahrtprogramm

- 1.1 Kontrollvermessung: Sonntag, 29. August 2010, 10:00 -18:00 Uhr
Montag, 30. August 2010, 09:00-11:00 Uhr
Es werden keine Erstvermessungen durchgeführt.
Steuermann und Vorschoter werden gemäß STCR 31.1.3 gewogen.
- 1.2 Wettfahrttage sind Montag, 30. August bis Donnerstag, 2. September 2010
Freitag, 3. September 2010 ist Reservetag, wenn bis einschließlich Donnerstag, den 2. September 2010 weniger als 4 Wettfahrten gewertet wurden.
- 1.2 Ankündigungssignal zur 1. Wettfahrt ist am Montag, 30. August um 12.55 Uhr
- 1.3 Der Zeitpunkt des Ankündigungssignals weiterer Wettfahrten wird durch entsprechende Signalgebung im Anschluss an die vorausgehende Wettfahrt oder durch rechtzeitigen Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen bekannt gegeben.
- 1.4 Es sind insgesamt 8 Wettfahrten vorgesehen, sieben Flottenwettfahrten und eine Finalwettfahrt für die ersten 10 Plazierten der vorausgegangenen Flottenwettfahrten. Ein Flottenfinale findet in Übereinstimmung mit der Klassenvereinigung nicht statt. Sind bis Mittwoch, den 1. September abends mindestens sechs Wettfahrten gesegelt, so findet die Finalwettfahrt am Donnerstag, den 2. September statt. Ist dies nicht der Fall, so gilt: Sind bis Donnerstag, den 2. September, 13.00 Uhr, vier Wettfahrten gesegelt worden, so findet anschließend die Finalwettfahrt statt. Das Ergebnis der Finalwettfahrt wird doppelt gewertet und kann nicht gestrichen werden. Es können mehrere Wettfahrten an einem Tag gesegelt werden.

2. Wertung

- 2.1 Es wird nach dem Low-Point-System gemäß WR Anhang A und MO 11 gesegelt.
Die ersegelten Punkte der Vorwettfahrten werden für die Wertung des Finales übernommen.

3. Preise

Meisterschaftsplaketten vom DSV für die Plätze 1 - 3 in der Gesamtwertung.
Ehrenurkunden werden vom DSV für die erste bis sechste Mannschaft gegeben.

Die siegreiche Mannschaft trägt den Titel:

"Internationaler Deutscher Meister bzw. Deutsche Meisterin" in der
Star-Boot-Klasse 2010

Der durchführende Verein (VSaW) wird Punktpreise für das erste Fünftel der gemeldeten Teilnehmer vergeben.

4. Veranstaltungen:

- Montag, 30. August: „Happy Hour“ nach Abschluss der Tageswettfahrten
19:00 Uhr VDS-Jahresversammlung
- Dienstag, 31. August: Hafenfest nach Abschluss der Tageswettfahrten
- Mittwoch, 1. September: „Happy Hour“ nach Abschluss der Tageswettfahrten
18:30 Uhr Abfahrt der Busse – „Überraschungsabend“
- Donnerstag, 2. September: „Happy Hour“ nach Abschluss der Tageswettfahrten
19.30 Uhr Dinner im Saal des VSaW mit Siegerehrung



**Berliner
Volksbank**

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELN



weber-auto.de



Segelanweisung

1 Regeln

- Die Wettfahrten werden nach folgenden Regeln gesegelt:
- den WR der ISAF (2009-2012) einschließlich der Zusätze des DSV,
- den Ordnungsvorschriften des DSV,
- den Klassenvorschriften der Starboot-Klasse,
- der Ausschreibung und
- den Segelanweisungen (SA).

Bei einem Sprachkonflikt ist bei den Ordnungsvorschriften, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche Text und sonst der englische Text maßgebend.

- 1.1 Es gilt die Kategorie C für Werbung gem. ISAF Regulation 20, sofern Klassenbestimmungen oder die Ausschreibung keine weitergehenden Einschränkungen vorsehen.
- 1.2 Alle teilnehmenden Boote müssen gültige Messbriefe oder bestätigte Kopien bereithalten (Ergänzung WR 78).
- 1.3 Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.
Ausnahmen bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Wettfahrtleitung und Kenntnissnahme des Juryobmanns. Die Zustimmung wird durch Aushang bekannt gegeben.
- 1.4 Alle Teilnehmer müssen Mitglied eines von ihrem nationalen Verband anerkannten Segelclubs sein und dürfen nicht von der ISAF gesperrt sein (vgl. ISAF - Regulation 19).
- 1.5 In Ergänzung zu WR 46 muss bei Regatten der für die Führung eines Bootes Verantwortliche entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Jüngstensegelschein, Sportsegelschein oder einen für das Fahrtgebiet vorgeschriebenen oder empfohlenen amtlichen, auch vom DSV im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen ausgestellten und gültigen Führerschein besitzen. Von ausländischen Teilnehmern wird der entsprechende, in ihrem Landesverband gültige Befähigungsnachweis gefordert.
- 1.6 Der Startbereich ist wie folgt definiert: 50 Meter von jedem Punkt der Startlinie entfernt.
- 1.7 Das Regattagebiet ist wie folgt definiert: Der Bereich, in dem ein Boot während einer Wettfahrt segeln kann plus 30 Meter.
- 1.8 WR 33 ist dahingehend geändert, dass bei einer Bahnänderung nur Flagge C gezeigt werden muss, d.h. WR 33 (a) (1) und (2) sowie WR 33 (b) finden keine Anwendung.
- 1.9 „Pfeifsystem“: Um Boote zu unterstützen, ihre Strafen zu nehmen, können Mitglieder der Jury auf dem Wasser ein Pfeifsignal geben, wenn sie glauben, einen Regelverstoß beobachtet zu haben.
- 1.10 Für jedes Boot muss eine ausreichende Haftpflichtversicherung abgeschlossen sein. Der Nachweis ist auf Verlangen vorzulegen.
- 1.11 Die gestellten Aufkleber der Firma Wempe müssen auf beiden Seiten im Bugbereich zwischen 100 cm und 150 cm, gemessen von der Bugspitze, angebracht werden. Verlorene Aufkleber müssen ersetzt werden.
- 1.12. Es ist eine internationale Jury nach Appendix „N“ durch den DSV bestellt. Die Entscheidungen sind nicht berufungsfähig. (WRR 70.5)

2 Mitteilungen für Teilnehmer

- 2.1 Mitteilungen an die Teilnehmer werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Diese befindet sich vor dem Regattabüro (Sekretariat des VSaW).

3 Änderung der Segelanweisungen

- 3.1 Änderungen der Segelanweisungen und des Zeitplans werden bis spätestens 19.00 Uhr des Vortages ausgehängt.



4 Signale an Land

- 4.1 Signale an Land werden am Regattaflaggenmast gesetzt. Er befindet sich vor dem Regattabüro.
- 4.2 Flagge D: Es ist beabsichtigt, die nächste Wettfahrt zu starten. Das Ankündigungssignal wird frühestens 30 Minuten nach dem Setzen von D gegeben.
- 4.3 Flagge Y: Es gilt auf dem Wasser WR 40 jederzeit. Das ändert das Vorwort zum Teil 4 der WR.
- 4.4 Antwortwimpel „AP“: Startverschiebung; das Ankündigungssignal erfolgt frühestens 30 min. nach Niederholen dieses Signals.

5 Zeitplan der Wettfahrten

- 5.1 Ankündigungssignal zur 1. Wettfahrt ist am Montag, 30.8.2010 um 12.55 Uhr.
- 5.2 Wird beim Zieldurchgang Zahlenwimpel 2 gezeigt, so erfolgt das Ankündigungssignal für die nächste Wettfahrt sobald als möglich im Anschluss.
- 5.3 Letzte Startmöglichkeit ist am Freitag, 3.9.2010 um 14.00 Uhr.

6 Klassenflaggen

Die Klassenflagge ist eine weiße Flagge mit dem Klassenzeichen.

7 Bahnen

- 7.1 Die Wettfahrtleitung legt vor dem Startsignal gegen den Wind Bahnmarke 1. Die weiteren Bahnmarken werden gemäß Bahnskizze (Anlage 1 – Anlage 2) ausgelegt.
- 7.2.1 Der „Up and Down“- Kurs wird spätestens zusammen mit dem Ankündigungssignal durch eine weiße Tafel mit rotem (Bb-Rundung) Doppelpfeil (↑↓) auf dem Startschiff signalisiert – Anlage 1.
- 7.2.2 Der „Dreiecks“ Kurs wird spätestens zusammen mit dem Ankündigungssignal durch eine weiße Tafel mit rotem (Bb-Rundung) Dreieck auf dem Startschiff signalisiert – Anlage 2.
- 7.3 Die Anzahl der zu segelnden Runden wird spätestens zusammen mit dem Ankündigungssignal durch eine weiße Tafel mit schwarzer Ziffer auf dem Startschiff signalisiert.
- 7.4 Wird beim „Up and Down“- Kurs eine neue Luvbahnmarke gem. WR 33 gelegt, dann entfällt für alle weiteren Runden die Bahnmarke 2 ersatzlos.
- 7.5 Wurde ein Gate gelegt müssen die Boote aus Richtung der letzten Bahnmarke kommend zwischen den Tonnen des Gates hindurchsegeln und eine von beiden Bahnmarken runden.
- 7.6 Wenn ein Gate angezeigt ist, kann die Wettfahrtleitung das Gate durch eine einzelne Bahnmarke ersetzen.

8 Bahnmarken

- 8.1 Die Bahnmarken 1, 2, 3S und 3P sind orangefarbene Würfel.
- 8.2 Die „neue Bahnmarke“ gem. SA 7.4 ist ein orangefarbener Würfel mit schwarzen Quadraten auf den Seiten.

9 Hindernisse

Die folgenden Gebiete gelten als Hindernisse:

Die gelben Tonnen vor dem Strandbad Wannsee dürfen landseitig nicht passiert werden. Bei Nichtbeachtung kann das betreffende Boot ohne Protestverhandlung ausgeschlossen werden, sofern ein Mitglied der Jury oder ein entsprechend Beauftragter dies beobachtet hat. Dies ändert WR 63.

10 Anmeldung am Startschiff

Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote das Startschiff vor ihrem Ankündigungssignal in unmittelbarer Nähe am Heck passieren.



11 Start

- 11.1 Die Startlinie wird gebildet durch den weißen Mast mit orangefarbener Flagge auf dem Startschiff und einem kleinen Boot der Wettfahrtsleitung mit einer orangefarbenen Flagge oder einer Boje mit roter Flagge an der Backbordseite des Startschiffes.
- 11.2 Boote, die nicht 4 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als DNC oder DNS gewertet. (Ergänzung WR 28.1 und Änderung WR A 4)

12 Ziel

- 12.1 Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast auf dem Zielschiff mit orangefarbener Flagge und einem Boot der Wettfahrtsleitung oder einer Boje mit roter Flagge oder einer der bisherigen Bahnmarken gem. WR 32.2.

13 Strafsystem

- 13.1 Boote, die eine Strafe ausgeführt haben oder von der Wettfahrt zurückgetreten sind nach WR 31.2 oder 44.1, müssen dies innerhalb der Protestfrist in der im Wettfahrtbüro ausliegenden Liste eintragen. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht gemacht.

14 Zeitlimits und Sollzeit

- 14.1 Die Sollzeit für eine Wettfahrt beträgt 60 Minuten.
- 14.2 Hat kein Boot innerhalb von 90 Minuten die Bahn abgesegelt, so wird die Wettfahrt abgebrochen.
- 14.3 Hat kein Boot innerhalb von 30 Minuten nach dem Start die Bahnmarke 1 erreicht, so wird die Wettfahrt abgebrochen.
- 14.4 Boote, die nicht innerhalb von 20 Minuten nach ordnungsgemäßigem Zieldurchgang des ersten Bootes die Bahn abgesegelt und durchs Ziel gegangen sind, werden als DNF gewertet (Änderung WR 35 und A 4).
- 14.5 Das nicht Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Dies ändert Regel 62.1 (a).

15 Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

- 15.1 Jedes Boot, das protestieren will, muss dies am Zielboot der WL mitteilen, sofern die Wetterverhältnisse es zulassen.
- 15.2 Die Protestzeit beträgt 90 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. nach deren Abbruch oder Ende der Startverschiebung. Das Ende der Protestfrist wird durch Aushang bekannt gegeben.
- 15.3 Bekanntmachungen von Protesten durch die WL oder das Schiedsgericht werden zur Information nach WR 61.1(b) ausgehängt.
- 15.4 Beginn und Reihenfolge werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.
- 15.5 Protestparteien und Zeugen haben sich rechtzeitig vor dem Protestraum („Protzen-Zimmer“ im 1. Stock des VSaW an der Treppe) bereit zu halten.
- 15.6 Eine Liste der Boote, die nach Anhang P wegen Verstoßes gegen Regel 42 bestraft wurden, wird vor Ende der Protestfrist ausgehängt.
- 15.7 Verstöße gegen die Segelanweisungen 17, 20, 21, 22 sind nicht Gründe für einen Protest durch ein Boot (Änderung WR 60.1). Strafen für diese Verstöße können geringer sein als DSQ, wenn das Schiedsgericht so entscheidet.
- 15.8 Vermessungsproteste oder Einwendungen, deren Feststellung bereits früher zumutbar gewesen wäre, werden am letzten Wettfahrttag nicht mehr angenommen.
- 15.9 In Abänderung von WR 66 müssen am letzten Wettfahrttag Anträge auf Wiederaufnahme von Protesten des Vortages innerhalb der Protestfrist und sonst innerhalb von 30 Minuten nach Verkünden der Entscheidung eingereicht werden.



16 Sicherheitsbestimmungen

- 16.1 (Ergänzung WR 1.2 und 40). Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Schwimmwesten zu verbieten.
- 16.2 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt muss unverzüglich die Wettfahrtleitung bzw. das Regattabüro darüber informieren (030 805 20 06).

17 Ersatz von Besatzung oder Ausrüstung

- 17.1 Das Ersetzen von Teilnehmern ist in Übereinstimmung mit den Ordnungsvorschriften des DSV nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch das Schiedsgericht erlaubt. Der Ersatz von Steuerleuten ist ausgeschlossen.
- 17.2 Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung ist nur mit Genehmigung durch die WL gestattet. Der Austausch muss bei erster zumutbarer Gelegenheit bei der WL beantragt werden.

18 Ausrüstung und Vermessungskontrollen

Boot und Ausrüstung können jederzeit auf Einhaltung der Klassenvorschriften überprüft werden. Auf dem Wasser kann ein Boot durch einen Vermesser oder die WL aufgefordert werden, sich sofort zur Überprüfung an einen vom Vermesser bestimmten Ort zu begeben.

19 Funktionsboote

Funktionsboote sind wie folgt durch weiße Flaggen mit Buchstaben gekennzeichnet:

Boote der WL: RC
Schiedsrichterboote: JURY oder J

20 Begleitboote

- 20.1 Vor den Wettfahrten müssen Trainer und Coach Teams sich im Regattabüro anmelden. Sie müssen folgendes angeben: Ihre(n) Namen, Nationalität und die von ihnen betreuten Boote.
- 20.2 Hilfs- und Trainerboote müssen sich außerhalb des Startbereichs und des Regattagebietes aufhalten, vom ersten Vorbereitungs-signal der ersten Klasse an bis alle Boote durch das Ziel gegangen sind oder die Wettfahrtleitung eine Verschiebung, einen Gesamtrückruf oder einen Abbruch signalisiert. Ausgenommen von dieser Abstandspflicht sind Einsätze zur Bergung bei Kenterung oder Havarie eines Bootes, sofern das Boot oder die Wettfahrtleitung Hilfe anfordert.
- 20.3 Hilfs- und Trainer-Boote dürfen ein in einer Wettfahrt befindliches Boot nicht behindern. Bug- und Heckwellen können als Behinderung unter dieser SA ausgelegt werden.
- 20.4 Hilfs- und Trainerboote müssen jede denkbare Hilfeleistung allen Personen oder Booten in Gefahr geben.
- 20.5 Nichtbeachtung kann zur Bestrafung der betreuten Boote führen.

21 Funkverkehr und Telefon

Ein Boot darf während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Mitteilungen über Funk erhalten, die nicht allen Teilnehmern zur Verfügung stehen. Dies gilt auch für Mobiltelefone.

22 Parkordnung und Abfall

- 22.1 Alle Boote, Trailer und Fahrzeuge müssen im Hafen und auf dem Clubgelände in den dafür vorgesehenen Bereichen abgestellt sein.
- 22.2 Abfall darf nicht ins Wasser geworfen werden und muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden.

23 Haftungsausschluss

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko. Siehe Regel 4 – Teilnahme an einer Wettfahrt - . Der Veranstalter haftet nur in dem im Meldeformular dargelegtem Umfang.

Stand: 27.08.2010

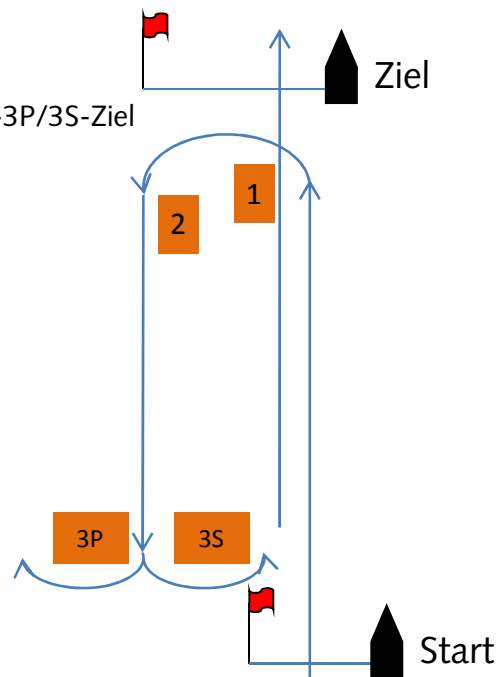
IDM Starboot 2010 Bahnkarte



Anlage 1: Up and Down

3 Runden: Start-1-2-3P/3S-1-2-3P/3S-1-2-3P/3S-Ziel

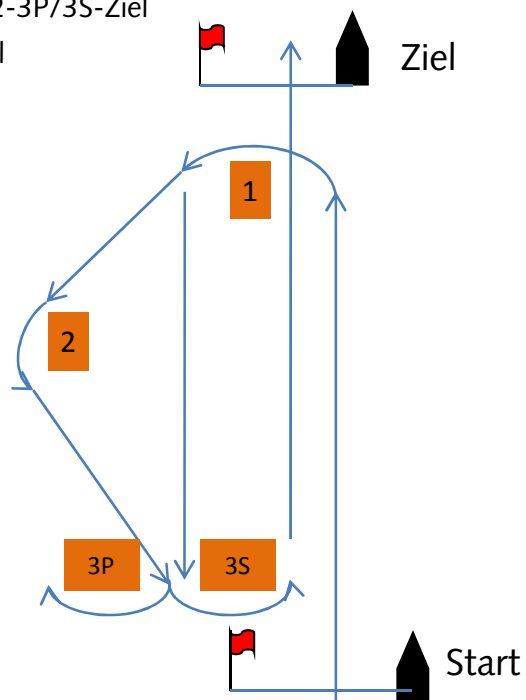
2 Runden: Start-1-2-3P/3S-1-2-3P/3S-Ziel



Anlage 2: Dreieck

3 Runden: Start-1-2-3P/3S-1-3P/3S-1-2-3P/3S-Ziel

2 Runden: Start-1-2-3P/3S-1-3P/3S-Ziel





IDM Starboot

Meldeliste: Starboot

27.08.2010 13:20

Seite: 1

Datum: 28.08.-03.09.2010
Punktsystem: Low-Point-System
Wertung / RL-F: Klassen-Wertung / 1,50

Veranstalter: VSaW
Wf-Ltr: Andreas Schorr
Schiedsр:

Lfd Nr	Land	Segel-Nr.	Steuermann/frau Vorschoter	Vorname	Club	DSV-Nr	Segel-Club
1	GER	7013	Luxa Röttger	Claus-Dieter Rolf	YCRE YCRE	NW025 NW025	Yachtclub Ruhrländ Essen e. V. Yachtclub Ruhrländ Essen e. V.
2	GER	7116	Seefelder Seefelder	Juergen Nathan	WHW WHW	BW078 BW078	Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V. Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V.
3	GER	7262	Toedt Käshammer	Peters Stefan	WSRM WSRM	SH091 SH091	Wasser Sportklub Römmitzer Mühle e. V. Wasser Sportklub Römmitzer Mühle e. V.
4	GER	7272	Petersen Berger	Reiner Oliver	VSaW BYC	B044 B046	Verein Seglerhaus am Wannsee Berliner Yacht-Club
5	GER	7402	Alar Glücker	Volmer Andreas	TYC VSaW	B044	Verein Seglerhaus am Wannsee
6	GER	7499	Helmsing Joppich	John Manfred	YCaT YCaT	BA036 BA036	Yacht-Club am Tegernsee Yacht-Club am Tegernsee
7	GER	7552	Voigt Schulz	Manuel Michael	VSaW	B044	Verein Seglerhaus am Wannsee
8	GER	7557	Metge N.N.	Peter	HSC	HA004	Hamburger Segel-Club e. V.
9	GER	7686	Elsner Szymanski	Tim Oliver	VSaW JSC	B044 B004	Verein Seglerhaus am Wannsee Joersfelder Segel-Club e. V.
10	GER	7757	Hüttermann Hüttermann	Ludger Daniel	SCE SCE	SH013 SH013	Segelclub Eckernförde e. V. Segelclub Eckernförde e. V.
11	GER	7860	Wieser Seeberger	Markus Ulli	VSaW YCRa	B044 BW003	Verein Seglerhaus am Wannsee Yacht-Club Radolfzell e. V.
12	GER	7863	Meyer Müller	Klaus Jörg	WVW WVW	BR012 BR012	Wassersportverein Wulsdorf e. V. Wassersportverein Wulsdorf e. V.
13	GER	7929	Winkler Thielemann	Heiko Uwe	SYC SYC	MV004 MV004	Schweriner Yacht-Club e.V. Schweriner Yacht-Club e.V.
14	GER	7981	Janson Baumgarten	Jürgen Hans-Joachim	YCaT VsaW	BA036 B044	Yacht-Club am Tegernsee Verein Seglerhaus am Wannsee
15	GER	8018	Niemczewski Umlauf	Robert Michael	VSaW VSAW	B044 B044	Verein Seglerhaus am Wannsee Verein Seglerhaus am Wannsee
16	GER	8055	Diercks Braasch	Jochen Herbert	NRV NRV	HA002 HA002	Norddeutscher Regatta Verein Norddeutscher Regatta Verein
17	DEN	8066	Jensen Pedersen	Johnny Martin	SYC SYC	SYC SYC	
18	GER	8074	Dickow Kramer	Lutz Lutz	VSaW SV 03	B044 B049	Verein Seglerhaus am Wannsee Seglervereinigung 1903 Berlin e. V.
19	GER	8093	Hagen Hasche	Alexander Marko A.	NRV NRV	HA002 HA002	Norddeutscher Regatta Verein Norddeutscher Regatta Verein
20	GER	8124	Hannemann Dahms	Uwe Annette	YCRE EKSG	NW025 NW028	Yachtclub Ruhrländ Essen e. V. Essener Kanu- und Segelgesellschaft e. V.
21	GER	8140	Schlonski Bohn	Alexander Mathias	NRV WSC	HA002 MV002	Norddeutscher Regatta Verein
22	GER	8149	Müllejans Morf	Christian Karsten	SVWu CKA	NW137 HA048	Segler-Vereinigung Wuppertal e. V. Club der Kreuzer Abteilung e. V.
23	GER	8190	Kiewning Hentschel	Lars Niels	VSaW SLSV	B044 N043	Verein Seglerhaus am Wannsee Schaumburg-Lippischer Segler-Verein e.



IDM Starboot

Meldeliste: Starboot

27.08.2010 13:20

Seite: 2

28.08.-03.09.2010 VSaW

Lfd Nr	Land	Segel-Nr.	Steuermann/frau Vorschoter	Vorname	Club	DSV- Nr	Segel-Club
24	GER	8198	Mellis Booms	Jörg Arndt	YCRE YCRE	NW025 NW025	Yachtclub Ruhrland Essen e. V. Yachtclub Ruhrland Essen e. V.
25	GER	8299	Miller Wenck	Matthias Benedikt	VSaW BYCUE	B044 BW001	Verein Seglerhaus am Wannsee Bodensee-Yacht-Club Überlingen e. V.
26	GER	8308	Girr Schaefer	Fritz Bernhard	HSC ASC	BA016 BA015	Herrschinger Segelclub e. V. Augsburger Segler-Club e. V.
27	GER	8340	Stanjek Stanjek	Robert Philipp	NRVVSAW NRVYCBG		NRV/VSaW/YCBG NRV/YCBG
28	GER	8378	Babendererde Jacobs	Johannes Timo	NRV NRV	HA002 HA002	Norddeutscher Regatta Verein Norddeutscher Regatta Verein
29	POL	8412	Grabowski Lesinski	Maciej Lukas	YKG AZS		Gdynia Posen
30	GER	8414	Polgar Koy	Johannes Markus	NRV NRV	HA002 HA002	Norddeutscher Regatta Verein Norddeutscher Regatta Verein



19. Internationales BMW Berlin Match Race

3. - 7. November 2010

ISAF Grade 1 / Berlin - Wannsee



Zur 19. Auflage des ältesten deutschen Match Race wird ein Großteil der Weltelite an den Start gehen. Unter anderem haben sich Mads Ebler (DEN), Alvaro Marinho (POR), Phil Robertson (NZL) und Jesper Radich (DEN) bei den Veranstaltern, dem Berliner Yacht Club und dem Verein Segler-

haus am Wannsee angesagt. Von deutscher Seite dabei der mehrmalige Sieger Markus Wieser (GER).

Wie in den Vorjahren werden Fahrgastschiffe als schwimmende Zuschauertribünen für unmittelbare Nähe zum Wettkampfgeschehen sorgen.

Alle Informationen zur Veranstaltung und den genauen Zeitplan, sowie einen Livestream der Wettfahrten findet man unter

www.bmw-berlin-match-race.de

Hauptsponsor



BMW
Niederlassung Berlin

Co-Sponsoren

